

**Hybride Fachveranstaltung am 06.10.20 digital und in Nürnberg –
„Wohnungsnotfallhilfe ganz nah – trotz Abstand“!
Neue Perspektiven in dynamischen Zeiten**

Wir über uns

Rede von Lutz Schmidt in Nürnberg

Vorstand Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V.

Wir sind die Plattform der Selbstvertretung wohnungsloser und ehemals wohnungsloser Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben. Wir engagieren uns für eine bessere Welt, die Überwindung von Armut, Ausgrenzung, Missbrauch, Entrechtung und Wohnungslosigkeit sowie für die Verbesserung konkreter Lebenssituationen: Alles verändert sich, wenn wir es verändern!

Wir sind unterschiedlich und vielfältig. Wir sind Gruppen, Vereine, Einzelpersonen, Projekte, Initiativen, Unterstützende und Gleichgesinnte. Wir vernetzen uns und arbeiten auf Basis selbstbestimmter Regeln zusammen.

Unsere Idee der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen entstand im Jahr 2015 auf einem Berbertreffen, mal etwas für Obdachlose zu machen. Daraus entstand das Wohnungslosentreffen das seit 2016 jedes Jahr stattfand. Eine Woche lang die Möglichkeit sich näher zu kommen um über die eigenen wie auch über die Probleme der anderen sich auszutauschen. Man beschloss die Stimme zu erheben, aktiv zu werden. Sich zu engagieren. Niemand ist froh auf der Straße zu leben. Warum auch immer man Obdachlos ist, es bedeutet schutzlos zu sein.

Zu einem würdevollen Leben gehört auch ein würdevolles Wohnen! Unsere Gesellschaft braucht einen Mentalitätswandel hin zu mehr Solidarität. Dass die Verhältnisse in dem Menschen leben müssen gerecht gestaltet werden, was eine gerechtere Verteilung der Güter und Chancen miteinschließt. Deshalb fordern wir eine Regelsatzerhöhung für Menschen die auf der Straße leben müssen. Hilfen für Obdachlose müssen bundesweit einheitlich sein.

Selbsthilfe bedeutet für uns, selbst losgehen und Druck machen, eigenständig zu recherchieren, eigene Ziele und Pläne zu entwickeln. Wir wollen Mechanismen der Selbstentmündigung überwinden.

Um zur Selbsthilfe zu kommen, setzen wir uns eigene Träume, Wünsche und Ziele. Um an diese Ziele zu kommen, brauchen wir eine Starthilfe. Diese haben wir jetzt von der Stiftung Obdachlosenhilfe Bayern erhalten und möchten uns bei der Stiftung bedanken. Unsere Ziele sind das Fundament für eine bessere Zukunft, die Starthilfe aber auch. Wir brauchen zur Realisierung Unterstützung und finanzielle Förderung. Nur wenn wir die Hilfe bekommen, sind wir in der Lage zu geben und zu helfen. Das würde uns stark machen.